

PERSÖNLICH

Prüfungserfolg

SCHAAN – Wieder durfte das Castle's Language Institute in Schaan bei den im März abgehaltenen PET-Diplomprüfungen der Universität Cambridge einen Erfolg feiern. Wir gratulieren Marion BÜCHEL, Vaduz (mit Auszeichnung), Gerhard HASLER, Gamprin und Verena EGGENBERGER, Werdenberg zu ihren hervorragenden Ergebnissen. (Eing.)

LESERMEINUNG

Angebot nicht wahrgenommen

Im «Liechtensteiner Volksblatt» – der Autor Daniel Siegl hält sich bedeckt und zeichnet seinen Artikel lediglich im Namen der Redaktion – ist unter dem Zwischentitel «Bürgermeister schweigt» zu lesen, der Bürgermeister habe nicht zurückgerufen. Dies entspricht nicht der Wahrheit. Fakt ist, dass ich Daniel Siegl im Auftrag des Bürgermeisters zurückgerufen habe. Da des Bürgermeisters Terminkalender an diesem Tag randvoll und er selbst in einer wichtigen Sitzung war, bot ich Daniel Siegl an, seine Fragen schriftlich zu stellen. Auf dieses Angebot ist der «Volksblatt»-Geschäftsführer nicht eingegangen. Vielmehr reagierte er unter Hinweis auf den angeblichen Redaktionsschluss noch am selben Tag sehr ungehalten. Erschienen ist der Artikel dann jedoch erst zwei Tage später! Daraus kann ich nur schliessen, dass Daniel Siegl nicht ernsthaft an der Beantwortung seiner Fragen interessiert war. Denn sonst hätte er das Angebot wahrgenommen. Zeit genug wäre vorhanden gewesen.

Blanca Grassmayr, Gemeindegeschäftsführerin
Bürgermeisteramt Vaduz

Richtigstellung:

1. Nimmt der Bürgermeister offenbar die Anliegen der Künstler nicht ernst. Er hat weder den Künstlern noch das Volksblatt zurückgerufen.
2. haben verschiedene Personen des Volksblatts (Der Artikel war deshalb auch von der Redaktion gezeichnet!) den Bürgermeister an zwei Tagen versucht zu erreichen. Immer hat es geheissen, er würde zurückrufen. Nach dem vierten Anruf hiess es plötzlich, man müsse die Fragen schriftlich einreichen. Die schriftliche Beantwortung von Fragen dauert einiges länger als die mündliche, soviel zum Thema voller Terminkalender.
3. versucht der Bürgermeister einmal mehr vom effektiven Thema abzulenken. Es geht um Anliegen von Künstlern, welchen sich der Bürgermeister nicht annehmen will.
4. Wir hätten eigentlich erwartet, dass der Bürgermeister Stellung nehmen würde und nicht Fr. Grassmayr damit beauftragt, einen Leserbrief zu schreiben.
5. Unser Geschäftsführer schreibt sich Siegel und nicht Siegl. Die Redaktion.

FBP Schaan mit neuem Elan

Hanspeter Tschüscher neuer Obmann der Schaaner Bürgerpartei-Ortsgruppe

SCHAAN – Der 49-jährige Hanspeter Tschüscher wurde gestern Abend an der Ortsgruppenversammlung einstimmig zum neuen Obmann und Nachfolger von Hanno Konrad gewählt. Dem neuen Obmann zur Seite steht ein neuer Vorstand, der gegenüber dem bisherigen Gremium im Sinne einer besseren Effizienz schlanker gestaltet wurde.

• Martin Frommelt

Seitens der Ortsgruppe führte Gemeinderats-Fraktionssprecher Albert Frick durch die Versammlung. Er konnte zahlreiche prominente Gäste begrüssen, so unter anderem Regierungschef Otmar Hasler, Regierungsrat Hansjörg Frick, Landtagspräsident Klaus Wanger, den Landtagsabgeordneten Alois Beck, Parteipräsident Johannes Matt und FBP-Geschäftsführer Marcus Vogt.

Umfassende Wahlanalyse

Albert Frick verhehlte nicht, dass die FBP Ortsgruppe bei den Gemeindegewahlen ihr Wahlziel, den Vorsteherposten und die Mehrheit der Gemeinderatssitze zu halten, verfehlt hat. Der Ortsgruppenvorstand hat inzwischen eine umfassende Wahlanalyse erstellt, die von Albert Frick vorgestellt wurde. Unter anderem hat diese Analyse ergeben, dass das bisherige Ortsgruppengremium mit gegen 15 Mitgliedern zu schwerfällig war. Aus diesem Grund wurde beschlossen, den Vorstand auf acht Chargen zu reduzieren.



Der neue Vorstand (v.l.): Dagobert Oehri, Vizeobfrau Gaby Beck, Obmann Hanspeter Tschüscher, Beat Schurte, Sigrid Thöny-Bartel und Albert Frick. Nicht auf dem Bild: Helmut Konrad.

Neuer Ortsgruppen-Obmann

Als neuen Obmann-Kandidaten stellte Albert Frick mit «Freude und Stolz» den Gipsermeister und Vereinskartell-Präsidenten Hanspeter Tschüscher vor, der sich unter anderem als Mitglied der Kulturkommission durch sehr grosse Initiative ausgezeichnet habe. Tschüscher wurde von der Versammlung einstimmig gewählt. Er sagte, die Wahl sei für ihn eine Verpflichtung. Er wisse, dass viel Arbeit auf ihn zukomme, um neue Ziele zu erreichen, so insbesondere eine Trendumkehr bei den nächsten Gemeindegewahlen mit der Rückeroberung des Vorsteher-Sitzes und der Gemeinderats-Mehrheit zurückzugewinnen, so der neue Obmann.

Der neue Vorstand

Ebenfalls einstimmig gewählt wurden die anderen Vorstandsmitglieder. Die Ortsgruppenleitung setzt sich somit wie folgt zusammen: Obmann: Hanspeter Tschüscher, Vizeobfrau: Gaby Beck; Finanzen: vakant; Sekretariat: Sigrid Thöny-Bartel; Anlässe: Beat Schurte; Vertreter der Gemeinderatsfraktion: Albert Frick (Fraktionssprecher) und Dagobert Oehri; Landtagsvertreter: Helmut Konrad. Die Devise des neuen Vorstands: «Mit neuem Elan aktiv in die Zukunft!»

GPK-Kandidaten nominiert

Als Kandidaten für die Geschäftsprüfungskommission

(Gemeindegewahl am 27. und 29. Juni) nominiert wurden: Irene Wenaweser (bisher) und Daniel Brunhart (neu, als Nachfolger von Franz Risch, der nach acht Jahren seinen Rücktritt erklärt hat).

Verdienter Dank

Mit Beifall verdankt wurde die Arbeit der scheidenden Mandatäre: So Vorsteher Hansjakob Falk, Vizevorsteherin Doris Frommelt, die Gemeinderäte Hermann Beck und Ernst Risch sowie die bisherigen Vorstandsmitglieder der Ortsgruppe mit Hanno Konrad (nach 16-jähriger Tätigkeit im Ortsgruppenvorstand), Quido Eberle, Peter Marxer jun., Günther Wanger und Renate Züger.

«Väter sind noch rar»

Interview mit Sonja Jeeves vom Mütterzentrum Rapunzel anlässlich der 7. GV

SCHAAN – Beim Kasperletheater mitliefern, Schätze suchen oder ganz einfach nach Herzenslust Fingerfarbe malen, das alles können Kinder im Mütterzentrum Rapunzel. Die Mütter haben gleichzeitig die Gelegenheit, Erfahrungen auszutauschen und Kontakte zu knüpfen.

• Doris Meier

Volksblatt: Haarschneiden in gewohnter Umgebung für Kinder, Familienfrühstück, Kinderbetreuung und vieles mehr bieten Sie im Mütterzentrum Rapunzel. Wie kommt das Angebot bei Müttern und auch Vätern an?

Sonja Jeeves: Unser Angebot kommt sehr gut an, vor allem bei unseren Mitgliederinnen und Mitgliedern. Renner sind vor allem der Frisörtermin, aber auch der Zwergletreff, der jeden Dienstag nachmittags stattfindet und für Kinder ab einhalb Jahren geeignet ist. Da können Kinder beispielsweise mit Fingerfarben malen oder etwas Einfaches basteln, kurz gesagt, Dinge machen, für die zuhause die Möglichkeit teilweise nicht besteht.

Gestern Abend wurde die 7. Generalversammlung des Vereines Mütterzentrum durchgeführt. Was hat sich in dieser Zeit verändert? Merken Sie den Trend, dass immer mehr Mütter nebenberufstätig bleiben wollen?



Basteln, kneten, malen - im Mütterzentrum Rapunzel können Kinder nach Herzenslust ihre Kreativität ausleben - ohne, dass es zu Hause anschliessend aussieht wie in einem Malatelier.

Der Trend ist schon so, dass die Mütter mehrheitlich berufstätig bleiben wollen. Das höre ich immer wieder in Gesprächen. Aber oftmals ist das nicht möglich, da es schwierig ist, Teilzeitleisten zu finden. Es kommen also viele Frauen zu uns, die hauptsächlich für die Kinder da sind.

Das «Müze» versteht sich also nicht als Kinderhort, sondern als Ort, wo Mütter mit den Kindern hinkommen.

Ja, genau.

Hat sich auch die Vaterrolle in den letzten Jahren verändert?

Kommen auch Väter ins Mütterzentrum?

Eher nicht. Es gibt schon vereinzelt Väter, die kommen, aber das kommt pro Monat vielleicht ein bis zwei Mal vor. Dann meistens auch nur, weil die Mutter vielleicht krank ist und möchte, dass das Kind trotzdem in die Gruppe kommen kann. Die meisten Väter sind halt berufstätig, der Trend zum Hausmann ist noch nicht da.

Wird das Mütterzentrum in Zukunft weiter ausgebaut? Wie sehen Sie die Zukunft des Zentrums?

Ein Ausbau des Angebotes ist

eigentlich nur schlecht möglich, da wir auch im Bezug auf die Räumlichkeiten beschränkt sind. Für einen Ausbau müssten wir mehr Platz haben und auch Mitarbeiterinnen müssten zur Verfügung stehen.

Wir versuchen jedoch ständig, neue Angebote ins Programm aufzunehmen, damit es attraktiv bleibt. Wir hoffen schon, dass mehr Mütter und auch Väter ins Müze kommen, denn die Kinder fühlen sich bei uns wirklich sehr wohl.

MÜZE-INFO

Das «Müze» ist ein familienfreundlicher Treffpunkt für Mütter und Väter mit ihren Kindern. Auch Nicht-Mitglieder sind herzlich willkommen.

- Öffnungszeiten: Montag bis Donnerstag 15 – 17 Uhr, Mittwoch zusätzlich Kinderbetreuung von 9.30 bis 11.00 Uhr, Freitag: Frühstück 9.00 bis 11.00 Uhr
- Internet: www.muetterzentrum.li
- E-Mail: info@muetterzentrum.li
- Telefon: 233 33 03

ANZEIGE

www.vorsorge.li
Unterschiede CH/FL? ↗

125 JAHRE VOLKSBLATT

Ereignisse der letzten 125 Jahre

NUR FÜNF BESTANDEN

VADUZ, 30. Juni 1983 – In diesen Tagen traten 26 Personen zur ersten liechtensteinischen Treuhänderprüfung an, wobei nur gerade deren fünf durchkamen. Die hohen Anforderungen, die an die Prüflinge gestellt werden, erklären die erheblich hohe Durchfallquote. Andererseits muss auch gesagt werden, dass sich einige die Treuhänderprüfung doch wesentlich leichter vorgestellt haben. Wie der Verein der liechtensteinischen Rechtsagenten, Treuhänder, Buchprüfer und Patentanwälte, e.V. Vaduz in einem offiziellen Kommuniqué schreibt, orientierte sich die liechtensteinische Treuhänderprüfung in etwa am Buchhaltungsstoff von 70 Prozent der eidg. Diplomprüfung für Buchhalter in der Schweiz.

Morgen: Squash in Liechtenstein